

# Die Stadtzeitung

Publikation für die Ortsteile von Leinefelde-Worbis

Ausgabe 15, November 2018



Neben Geschenken der Eichsfelder CDU bekam Bundeskanzlerin Angela Merkel in Leinefelde auch einen prall gefüllten Präsentkorb der Stadt Leinefelde-Worbis von Bürgermeister Marko Grosa überreicht. Foto: René Weißbach

## Bundeskanzlerin auf Stippvisite in Leinefelde

Angela Merkel besucht nach 2014 zum zweiten Mal die Leinestadt

**Leinefelde.** Mit stehenden Ovationen wurde Angela Merkel am Sonntag, 21. Oktober, beim 34. Landesparteitag der CDU in der Obereichsfeldhalle von den Delegierten und ihren Gästen begrüßt. Die Bundeskanzlerin freute sich, wieder einmal im Eichsfeld sein zu können, und richtete das Wort gleich zu Beginn ihrer Rede an Stadtchef Marko Grosa. Er sei der einzige Bürgermeister in den neuen Bundesländern, der eine absolute Mehrheit im Gemeinderat hat. „Dazu herzlichen Glückwunsch Leinefelde, weiter so“, sagte Merkel und

erntete erneut jubelnden Beifall. Für den Bürgermeister und die Stadt war es eine große Ehre, dass der Landesparteitag der Union in der Obereichsfeldhalle stattfand. „Wir sind stolz darauf, dass sich Mike Mohring für diesen Austragungsort hier entschieden hat, in der Stadt, wo die Leine entspringt, ohne die Hannover gar kein Wasser hätte“, schmunzelte Grosa. „Fühlen Sie sich wohl in dem Ort, der nächstes Jahr den 50. Jahrestag seines Stadtrechtes feiert und auf eine bewegte Geschichte zurückblicken kann.“ Eine besondere Ehre

wurde auch Rolf Berend zuteil: Dem Gernöder wurde von Angela Merkel und Mike Mohring die Konrad-Adenauer-Medaille der Seniorenunion der CDU Deutschland verliehen. Mohring würdigte die politische Karriere des 75-Jährigen, der seit 1974 in der Partei ist und seit 1990 verschiedene Ämter auf kommunaler, Kreis-, Landes-, Bundes- und europäischer Ebene bekleidet.

Die Bundeskanzlerin verabschiedete sich nach rund 90 Minuten wieder, jedoch nicht, ohne mit einigen Eichsfeldern für ein Selfie zu posieren.

### Weitere Themen in dieser Ausgabe:

Eröffnung der Whiskywelt auf Scharfenstein **Seite 3**

Firma Freund geht die Erweiterung an **Seite 5**

Erntedankfest in Kirch-ohmfeld **Seite 6**

Treffen mit 120 Wohnmobilen in Leinefelde **Seite 7**

Hilfsbereitschaft am Bahnhof **Seite 13**

Was ist wo los in der Adventszeit? **Seite 14**

Festjahr in Leinefelde startet mit In-Extremo-Konzert **Seite 15**

## Schlechter Sommer für Wettbewerb

**Leinefelde-Worbis.** Leider hat die Stadt Leinefelde-Worbis mit der Auslobung ihres Blumenwettbewerbs einen denkbar ungünstigen Sommer erwischt. Viele Gärtner in unserem Stadtgebiet haben große Probleme mit der anhaltenden Trockenheit gehabt und sich deshalb vermutlich nicht zur Teilnahme gemeldet. Nur zwei Wettbewerbsbeiträge sind eingegangen. Gundela Otto und Theo Bauer aus Worbis werden daher beide mit einem Pflanzengutschein im Wert von 50 Euro belohnt.

## Gedenken am Volkstrauertag

**Kaltohmfeld.** Die zentrale Veranstaltung der Stadt Leinefelde-Worbis zum Volkstrauertag, die in diesem Jahr ganz im Zeichen des Endes des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren steht, findet am Sonntag, 18. November, um 14 Uhr in der Kirche „St. Johannes der Täufer“ in Kaltohmfeld statt. Im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst gehen die Teilnehmer zum Mahnmal, wo zum ehrennden Gedenken an die Opfer von Kriegen und Gewalt Kränze niedergelegt werden. Alle Bürger sind dazu eingeladen.

## Kreative Krippen

**Hundeshagen.** Zu ihrer 23. Krippenausstellung lädt der Frauenkreis der katholischen Kirche Hundeshagen vom 2. bis 6. Dezember in den Gemeindesaal in der Straße der Einheit ein. Interessierte dürfen sich wieder auf viele kreativ gestaltete Weihnachtskrippen freuen. Zudem stehen Kaffee, Kuchen und Gebäck für die Besucher bereit. Der Erlös ist für eine Suppenküche in Bolivien bestimmt. Die Ausstellung ist täglich von 14 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet.

# Feuerwehr Beuren grillt für den guten Zweck

Floriansjünger übergeben 500 Euro an Kinder- und Jugendhospiz

**Beuren.** Grillen für den guten Zweck lautete das Motto bei der Feuerwehr in Beuren. Die Floriansjünger wurden von der Leinefelder Wehr zur sogenannten "Cold-Water-Grill-Challenge" nominiert. Hierbei galt es, innerhalb von zehn Tagen ein zünftiges Grillevent zu organisieren, dessen gesamter Erlös für einen guten Zweck gespendet werden sollte. Die Beuerschen stellten sich natürlich der Herausforderung.

Zahlreiche Einwohner seien der Einladung gefolgt und hätten damit zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen, berichtet Feuerwehrmitglied Martin Schönekas. Schnell war man sich einig, dass der Erlös der Veranstaltung an eine Einrichtung in der Region gehen soll. Nach einer kurzen Beratung fiel die Wahl auf den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Eichsfeld/Unstrut-Hainich. (AKJHD).

Den Erlös in Höhe von 500 Euro übergaben jetzt acht Feuerwehrleute an Constance Hunold, die Leiterin des Hospizdienstes, sowie deren Kollegin Christiane Klett. Das Geld sollte nicht einfach überwiesen werden. Die Challenge-Teilnehmer wollten bei der Gelegenheit auch gleich mehr



In einem großen Wasserbecken stehend mussten die Beuerschen Feuerwehrleute ihre Bratwürste grillen.

über die Einrichtung und ihre wichtige Arbeit erfahren. Christiane Klett nahm sich die Zeit, den Gästen ausführlich zu berichten, wie die Einrichtung arbeitet und auch finanziert wird.

So war beispielsweise zu erfahren, dass der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst nicht nur Unterstützung für Kinder mit einer lebensverkürzenden oder lebensbedrohlichen Erkrankung anbietet, sondern auch Aufgaben der Trauerbegleitung für Kinder und Erwachsene sowie die Betreuung für Geschwister von erkrankten Kindern übernimmt. Insgesamt gibt es drei hauptamtlich Beschäftigte und achtzig ehrenamtlich tätige Betreuer, berichtet Martin Schönekas weiter. Ähnlich wie die freiwillige Feuerwehr ste-

hen auch die Mitarbeiter des Hospizdienstes 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung. Dass die Hilfe jederzeit gebraucht wird, sei deutlich geworden, als Constance Hunold noch kurz vor dem Termin der Scheckübergabe zu einem Notfall gerufen wurde. Sie habe es sich trotzdem nicht nehmen lassen, ihre Besucher anschließend persönlich zu begrüßen, so Schönekas. Bei einer interessanten Führung durch die Räumlichkeiten der Einrichtung erfuhren die Eichsfelder Feuerwehrleute von Christiane Klett, dass der Hospizdienst nur teilweise von den Krankenkassen unterstützt wird. Der weitaus größere Anteil müsse durch Spendengelder wie die der Feuerwehr Beuren aufgebracht werden.



Einen Scheck in Höhe von 500 Euro übergaben Mitglieder der Feuerwehr Beuren an Hospiz-Leiterin Constance Hunold (2. v.l.) und deren Kollegin Christiane Klett (Mitte). Fotos: Feuerwehr Beuren



Wie sich die Farbe des ehemals klaren Destillates im Eichenfass mit der Zeit verändert und immer mehr den typischen Goldton des Whiskys annimmt, zeigte Brauereichef Bernd Ehbrecht Ministerpräsident Bodo Ramelow im Aromaraum. Fotos: René Weißbach

# Die Whiskyburg ist eröffnet

Viele Besucher stürmten am letzten Sonntag im Oktober den Scharfenstein

**Beuren.** Zahlreiche Whiskysfans und solche, die es noch werden könnten, kamen am Sonntag, dem 28. Oktober, zur Eröffnung der Whiskywelt auf die Burg Scharfenstein, um sich selbst anzuschauen, was in der Kernburg im letzten halben Jahr entstanden ist. Unter ihnen Ministerpräsident Bodo Ramelow, der dem alten Bürgermeister Gerd Reinhardt nochmal zur Entscheidung gratuliert hat, die Burg in die Obhut der Kommune zu nehmen. Den amtie-

renden Bürgermeister Marko Grosa lobte er für die Idee, den Worbiser Brauereichef Bernd Ehbrecht für den Scharfenstein zu begeistern und den Unternehmer schließlich für seinen Spürsinn und seinen Mut, auf der Burg nicht nur Fässer zu lagern, sondern den Whisky mit allen Sinnen erlebbar zu machen. Gemeinsam wollen alle drei auch an einem Strang ziehen, um den Ausbau der Kernburg weiter voranzutreiben. Es fehlen noch Hotelzimmer.

Gestern aber erfreuten sich Gastgeber und Besucher erstmal an dem Geschaffenen: Beim Rundgang durch die Whiskywelt war die kupferne Destille zu bestaunen, konnte man einen Blick ins Fasslager werfen, die Zutaten für einen guten Whisky kennenlernen und sehen, wie ein Fass überhaupt gebaut wird.

Trotz kühler Temperaturen zog es auch viele auf den Aussichtsturm, der von nun an wie die Whiskywelt mittwochs bis

samstags von 11 bis 18 Uhr und sonntags von 14 bis 18 Uhr begehbar ist. Die Whisky tastings finden nach Voranmeldung im Gewölbekeller statt.

Natürlich gehörte am Eröffnungssonntag auch Musik dazu. Irish Folk und Scottish Pipes & Drums sorgten für gute Stimmung im Burghof.

Im Verkaufsshop stand die selbstverständlich neue „Scharfenstein-Edition“ des „The Nine Springs Single Malt“ im Mittelpunkt des Interesses.



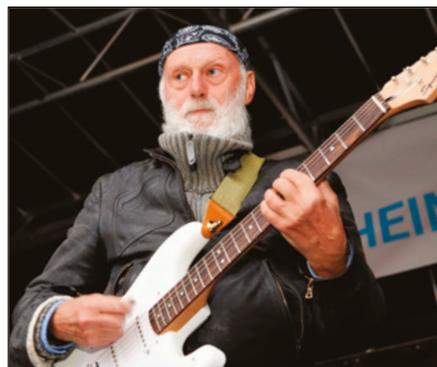
Bürgermeister Marko Grosa stieß mit Bodo Ramelow auf die Eröffnung der Whiskywelt an (Bild links). Bernd Ehbrecht freute sich, auch den Chefredakteur des „Whisky-Botschafter“, Heinfried Tacke, auf der Bühne begrüßen zu können (kleines Bild oben).

# Händler und Gäste trotzen dem Schmuddelwetter

Aktionstag „Heimatshoppen“ in der Leinefelder Innenstadt kommt bei Besuchern gut an



Mathias Schmalstieg, Toralf Moritz, Heike und Thomas Kehrel ließen sich die gute Laune nicht verderben und machten es sich zur Musik von „TM6“ unter einem Pavillon gemütlich.



Die „Pipes & Drums“ (links) zogen musizierend durch die Leinefelder Innenstadt. „TM6“ (im Bild Frontmann Thomas Müller) rockte neben „Future Voices“ auf der Bühne. Fotos: René Weißbach

**Leinefelde.** Nach der offiziellen Eröffnung des Herbstfestes in Leinefelde am 7. September mit Modenschau, Gewinnspiel und vielen weiteren Überraschungen stand zwei Wochen später der Höhepunkt der diesjährigen Feierlichkeiten auf dem Programm. Leider machte das regnerische Wetter den Händlern, Standbetreibern und Schaustellern wieder einen Strich durch die Rechnung.

Hatten die Organisatoren am Vormittag noch recht optimistisch in den Himmel geblickt und auf Besserung gehofft, öffnete Petrus pünktlich am Nachmittag seine Schleusen und es regnete unablässlich. Auch wenn deshalb nicht alle Attraktionen wie geplant aufgebaut und genutzt werden konnten, ließen es sich zahlreiche Besucher nicht nehmen, in den geöffneten Geschäften zu stöbern oder unter den bereitgestellten Pavillons der Musik von „TM 6“, den „Power Voices“ oder den „Pipes & Drums“ zu lauschen.

Nicht nur die Musiker trotzen mit beachtlicher Ausdauer und Spielfreude dem Regen, auch die Händler machten das Beste aus dem trüben Wetter und verlegten viele ihrer Aktionen kurzerhand nach drinnen.

Und so steht für den Vorsitzenden des Leinefelder Marketingvereins, Arnold Senft, fest, dass die Leinestadt bei der Aktion auch im nächsten Jahr dabei ist. Und dann hoffentlich mit tollem Wetter belohnt wird.

## AG Senioren hat Bänke begutachtet

**Leinefelde-Worbis.** Eine immer älter werdende Gesellschaft brauche die Fürsorge der Gesellschaft, insbesondere durch ihre politisch Verantwortlichen. Da gelte es achtzugeben auf das, was die ältere Generation erwartet, sich wünscht und braucht, um un-

gehindert teilhaben zu können am gesellschaftlichen Leben, sagt Klaus Schulze, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Senioren. Durch eine immer besser werdende Gesundheit im höheren Alter und mannigfaltige technische Möglichkeiten sei die alte Generation heute viel

beweglicher. Sie könne sich bewegen, aber sie brauche auch Ruhepunkte in der Stadt und eine Infrastruktur, die ihr weitestgehend eine ungehinderte Bewegung ermöglicht. Daher hat er die Mitglieder der Arbeitsgruppe Mitte September dazu eingeladen, bei einem

Stadtrundgang nach solchen Ruhepunkten für Ältere zu suchen. Die Arbeitsgruppe hielt insbesondere Ausschau nach Sitzbänken und deren Qualität und hat ihr Fazit danach der Stadtverwaltung mitgeteilt, damit diese schnell Verbesserungen herbeiführen kann.



Gemeinsam mit Bauleiter Ulrich Thyssen von der Firma Schwevers & Raab steckte Sybille Freund aktuelle Tageszeitungen, Baupläne und einige Münzen mit in die Zeitkapsel, welche anschließend versiegelt und in den Grundstein versenkt wurde. Fotos: Freund GmbH

# Möbel aus der Leinestadt für ganz Europa bestimmt

Leinefelder Unternehmen Freund legt Grundstein für Erweiterungsbau im Gewerbegebiet Nord

**Leinefelde.** Den Grundstein für ein neues Produktionsgebäude der Leinefelder Firma Freund GmbH legte Stadtchef Marko Grosa am 21. September gemeinsam mit den Eigentümern Sybille und Stefan Freund.

Dieser symbolträchtige Schritt war gleichzeitig auch der Startschuss für die eigentlichen Bauarbeiten. In einer Zeitkapsel, die mit in den Grundstein eingesetzt wurde, fanden neben aktuellen regionalen Tageszeitungen und Münzen auch Baupläne ihren Platz. Als Erweiterung der vorhandenen Gebäude gedacht, entsteht auf einem rund 10000 Quadratmeter großen Grundstück eine 3000 Quadratmeter große neue Produktionshalle. Die Investition soll die Arbeits-

plätze für fünfzig Beschäftigte, darunter sechs Azubis, sichern. In der neuen Halle sollen künftig Ladeneinrichtungen für den gesamten europäischen Raum entstehen.

Vor fast neun Jahren auf den Tag genau standen Mitarbeiter, Geschäftsleitung und Gäste an der gleichen Stelle und legten den Grundstein für den Firmensitz in der Zeißstrasse 14.

„Aufgrund der positiven Auftragslage ist es konsequent, in die Zukunftssicherung unserer Unternehmensgruppe zu investieren“, berichtet Sybille Freund. Nach der Grundsteinlegung konnten sich Mitarbeiter und Gäste bei einem Grillbüfett stärken und den restlichen Nachmittag bei angenehmen Gesprächen verbringen.



Bürgermeister Marko Grosa hatte für das Unternehmerpaar auch ein paar kleine Geschenke mit im Gepäck.



Mit dem Heidenrösleinpaar, den Bürgermeistern, dem stellvertretenden Landrat Gerald Schneider, Pfarrer Schmutde und dem Männergesangsverein standen würdige Protagonisten auf der toll geschmückten Bühne im Kirchohmfelder Festzelt. Foto: Daniela Poppe

## Wieder gute Stimmung in Dirndl und Lederhose

Zum Erntedankfest in Kirchohmfeld wurde das Heiderösleinpaar vorgestellt

**Kirchohmfeld.** Erntekranz, Festgottesdienst im Zelt, Weisenmusik mit Dirndl und Lederhose - das gab es wieder zum großen Erntedankfest im Teichtal in Kirchohmfeld.

Im festlich geschmückten Zelt wurden die Feierlichkeiten mit dem Einzug von Ortsteilbürgermeisterin Renate Tüngerthal, Pfarrer Peter Michael Schmutde sowie dem neugekürten Heidenrösleinpaar Nicole und Kevin Hildebrandt eröffnet. Auch Bürgermeister Marko Grosa freute sich, wieder in Kirchohmfeld feiern zu können. Er nahm die Anregung von

Renate Tüngerthal gerne auf, ihr Heidenrösleinpaar auch bei der Landesgartenschau einzubeziehen. Ein Höhepunkt am dem Abend war das Hereintragen und Aufhängen der Erntekrone durch Vertreter der Vereine, bevor es für die anwesenden Ortsteilbürgermeister der Stadt hieß: Ran an die Äpfel! In einem Wettstreit galt es, am schnellsten fünf Äpfel zu schälen, zu achteln und im Publikum zu verteilen. Irene Born (Breitenbach) ging als Siegerin hervor. Die Kleinsten des Karneval- und Trachtenvereins bekamen für ihren Tanz tosenden

Applaus. Zum Festbieranstich begrüßte Renate Tüngerthal die neuen Festwirte, Familie Reinhardt aus Geismar. Gemeinsam mit den Bürgermeistern verteilten sie das Freibier unter den Gästen. Auch die waren im Anschluss noch gefragt. Denn es ging noch um die Prämierung der schönsten Outfits im Zelt sowie um das Kräfteressen beim Bierkrugstemmen. Für ausgelassene Stimmung und tolle Tanzmusik nach Wunsch sorgte die Band Thanos an diesem Abend.

Am Sonntag zog es zahlreiche Besucher zum Festgottes-

dienst, umrahmt wurde dieser vom Männergesangsverein „Harmonie“. Im Anschluss begrüßte die Ortsteilbürgermeisterin den stellvertretenden Landrat Gerald Schneider und Bürgermeister Marko Grosa. Alle freuten sich über die selbst gekochte Schlachtesuppe der Ortschefin. Und es wurde gemeinsam das Eichsfeldlied gesungen. Der Tag klang mit Blasmusik der Eichsfeldmusikanten, dem Auftritt des Männergesangsvereins „Harmonie“ sowie der Kindertrachtengruppe und einem reichlichen Kuchenbuffet aus.

# Wohnmobil-Freunde trafen sich in Deutschlands Mitte

Carthago-Kreis freute sich über tolle Standplätze in der Leinestadt. Rund 120 Fahrzeuge reisten an

**Leinefelde.** Besondere Gäste hat die Stadt Leinefelde begrüßen können. Vom 3. bis 7. Oktober traf sich der Carthago-Kreis, der Fans der gleichnamigen Wohnmobil-Marke vereint, in der Leinestadt, um seine Jahreshauptversammlung abzuhalten - verbunden mit geselligen Abenden in der Obereichsfeldhalle und diversen Ausflügen in die Region.

Die Vereinsmitglieder Doris und Dieter Jäger aus Seulingen im Untereichsfeld hatten dieses Mal die Aufgabe, das jährliche Treffen vorzubereiten. Reiseziel sollte ihre Heimatregion werden. Leinefelde erwies sich letztlich als der passende Veranstaltungsort, denn nicht jede Kommune ist in der Lage, 120 Wohnmobile in der Nähe einer genügend großen Veranstaltungshalle mit Strom- und Wasseranschluss unterzubringen. „Für uns war sofort klar, dass wir das Deutschland-Treffen möglich machen wollen“, so Natalie Hüniger, Leiterin des Fachamtes ÖTK der Stadtverwaltung. Weil der Zentrale Platz nicht ausreichte, wurden einige Mobile direkt an der Obereichsfeldhalle und einige weitere im nahen Stadion geparkt.

Die ersten der rund 240 zur Jahreshauptversammlung angemeldeten Vereinsmitglieder reisten schon montags an. Sie kamen nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus England, Holland und der Schweiz. Das Programm startete mit einem Abendessen mit Eichsfelder Spezialitäten am Tag der Deutschen Einheit. Am 4. Oktober ging es mit Bussen zum Baumkronenpfad in den Hainich, am 5. Oktober folgte die Versammlung. Am 6. Oktober besuchten die Carthago-Freunde das Teistung Grenzlandmuseum und Duderstadt.

Dem Carthago-Kreis gehören derzeit rund 650 Fahrzeuge an. Gegründet wurde er 1999 von zwei Carthago-Fahrern.



Hans Toobe hat die Mobile auf dem Zentralen Platz eingewiesen. Hier unterhält er sich mit seinen Vereinskollegen Jochen Henkel und Walter Gatzow (Bild Mitte rechts, von links). Die Carthago-Freunde fühlten sich in Leinefelde wohl. Fotos (3): Natalie Hüniger; Luftbild: Dirk Fürstenberg

# Seit acht Jahren ehrenamtlich auf dem Bahnsteig im Einsatz

Hans-Werner Bauer steht Reisenden am Leinefelder Bahnhof täglich mit Rat und Tat zur Seite

**Leinefelde.** Wann fährt der nächste Zug ab? Auf welchem Bahnsteig muss ich warten oder welches ist der richtige Tarif für mich? Viele Fragen gilt es vorab zu klären, will man das Auto einmal stehen lassen und die Fahrt zur Arbeit, zur Verwandtschaft oder ins wohlverdiente Wochenende bequem mit der Bahn zurückzulegen. Selbstverständlich gibt es am Leinefelder Bahnhof kompetente und auskunftsfreudige Mitarbeiter, die Reisenden mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch der hochmoderne Fahrkartenselbstbedienungsautomat hält viele hilfreiche Informationen bereit. Er setzt bei der Bedienung jedoch ein gewisses Verständnis für Computertechnik voraus und schreckt deshalb so manchen älteren Fahrgast ab.

Genau für diese Unsicherheiten hat Hans-Werner Bauer einen geschulten Blick entwickelt. Der Leinefelder, der vor acht Jahren in die Arbeitslosigkeit rutschte, wollte damals nicht einfach nur zu Hause sitzen, sondern die letzten Jahre bis zur Rente etwas Sinnvolles tun. Seither ist der 68-Jährige täglich mehrere Stunden auf den Bahnsteigen der Leinestadt unterwegs, hilft beim Bedienen des Ticketautomaten, gibt Auskünfte zu An-



Der Fahrkartenselbstbedienungsautomat am Gleis 2 ist für viele Fahrgäste ein Buch mit sieben Siegeln. Hier bietet der 68-jährige Leinefelder Hans-Werner Bauer seine Hilfe an. Foto: René Weißbach

schlusszügen oder hat den ein oder anderen Ausflugstipp parat. So konnte Bauer beispielsweise die Frage einer Dame, wo sich denn in Leipzig der Zoo befindet, ebenfalls kompetent beantworten.

„Viele steuern beim Betreten des Bahnhofs direkt auf mich zu, weil sie wissen, dass es mir sehr viel Spaß macht, anderen

weiterzuhelfen und sie die gewünschten Informationen schnell und unkompliziert bekommen“, erklärt Hans-Werner Bauer die schönen Seiten seiner ehrenamtlichen Arbeit.

Viele nette Leute durfte er in den letzten Jahren bereits kennenlernen. Sogar echte Freundschaften seien entstanden, meint der sympathische Senior.

Als bekennender Eisenbahn-Fan spult er jedes Jahr natürlich selbst zahlreiche Kilometer auf den Schienen ab. Sogar bis nach Rom führte ihn eine seiner Reisen.

Solange es die Gesundheit zulässt, will der hilfsbereite Rentner, der zwar einen Führerschein, jedoch kein Auto besitzt, weitermachen.

## Trauer um Wolfgang Ringleb

Geschätzter Mitarbeiter erliegt Ende September seiner schweren Krankheit



Wolfgang Ringleb. Foto: privat

**Leinefelde-Worbis.** Im Alter von 63 Jahren verstarb nach langer, schwerer Krankheit am 24. September unser langjähriger Mitarbeiter Wolfgang Ringleb. Herr Ringleb war insgesamt 28 Jahre im Bauhof der Stadt Leinefelde-Worbis tätig und galt dort als fleißiger, hilfsbereiter, zuverlässiger und beliebter Kollege. Vorgesetzte und Arbeitskollegen schätzten an ihm vor allem seine Hilfsbe-

reitschaft, seine Zuverlässigkeit, sein Pflichtbewusstsein und sein angenehmes Wesen.

Wolfgang Ringleb war unter anderem als Vorarbeiter für die Abnahme, Instandsetzung und Überprüfung der städtischen Spielplätze zuständig. Außerdem bekleidete er über viele Jahre das Amt des Sicherheitsbeauftragten im Bereich Bauhof und machte sich zudem im Personalrat für die Belange sei-

ner Kollegen stark. Die Mitarbeiter der Stadt Leinefelde-Worbis verlieren mit ihm einen liebenswerten Menschen, Mitarbeiter und Freund. Mit den Angehörigen trauern wir um den Verstorbenen, dem wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Im Namen der gesamten Belegschaft der Stadtverwaltung, des Bürgermeisters und des Personalrates.



## Leinefelde-Worbis hat jetzt auch einen Standesbeamten

Durch die feierliche Übergabe der Ernennungsurkunde von Fachamtsleiter Günther Fiedler (rechts) ist Jan Zink zum neuen Standesbeamten der Stadt Leinefelde-Worbis berufen worden. Der 26-jährige Worbiser ist bereits seit dem 1. Juni dieses Jahres als Sachbearbeiter im Standesamt der Einheitsstadt tätig und kann seine beiden Kolleginnen Carina Hunold (2. von rechts) und Jutta Münch (nicht im Bild) ab sofort bei der Erfüllung sämtlicher standesamtlicher Aufgaben unterstützen. Gratulationen gab es am Tag der Ernennung auch von Nicolé Hildebrandt (links), der stellvertretenden Leiterin des Fachamtes Recht/Personal.

Foto: René Weißbach

## Kirchenchor auf Städtereise

Belgien und Niederlande begeistern Leinefelder bei mehrtägigem Ausflug

**Leinefelde.** Im September unternahm der Leinefelder Kirchenchor „Cäcilia“ eine 7-tägige Reise nach Belgien. Nachdem in den vergangenen Jahren viele Naturschönheiten bestaunt werden konnten, ging es diesmal darum, besondere Städte in Augenschein zu nehmen. Los ging es mit einer der größten Städte Belgiens, mit dem an der Schelde gelegenen Antwerpen. Hier interessierte in erster Linie die Kathedrale „Onze Lieve Vrouw“ (Liebfrauen), denn dieses Gotteshaus beherbergt einen bemalten Kreuzweg, der für die Gestaltung des Kreuzweges der Leinefelder „Magdalenen-Kirche“ als Vorlage diente. Bis auf die unterschiedliche Bemalung der



An die interessante Reise werden sich die Teilnehmer sicherlich noch lange erinnern.

Foto: Sabine Weiterer

Hintergründe ähnelten sich die Bilder auf verblüffende Weise. Natürlich bestaunten die Teilnehmer auch die berühmten Rubensbilder. Bei einer Hafentour fielen besonders die riesigen Hafenkräne und die

großen Containerdocks auf. Am nächsten Tag ging es nach Gent. Bei einem Spaziergang durch die mittelalterliche Altstadt wusste die Stadtführerin viel Interessantes über die Kathedrale des Heiligen Bavo, den

Belfried, die Tuchhalle, das Stadthaus sowie die Gildehäuser an der Leie zu berichten. Brügge war die Krönung der Belgienreise. Während einer Fußwanderung und einer Grachtenfahrt standen die Sehenswürdigkeiten der sehr gut erhaltenen Altstadt im Mittelpunkt. Ein weiteres Ziel war Lüttich mit seiner mehr als 1000-jährigen Geschichte. Ebenso stand ein Abstecher in die Niederlande auf dem Programm. Im Bierland Belgien durfte natürlich der Besuch einer Brauerei samt Verkostung nicht fehlen. Ein Gottesdienst im Kölner Dom bildete schließlich den passenden Abschluss.

Erika Hille



Menschen unterschiedlicher Kulturen tanzten beim Begegnungsabend der Ungarnfreunde im Saal des Schützenhauses gemeinsam. Dabei sorgte nicht nur die Trommelgruppe „Xigubu“ mit afrikanischen Takten für ordentlich Stimmung. Fotos: Lajos Hallgató

# Feurige Tänze und kreisende Hüften zum Jubiläum

## 20. Geburtstag der Leinefelder Ungarnfreunde wird zu multikulturellem Event

**Leinefelde.** Vielfalt verbindet. So lautete das Motto der Interkulturellen Woche in diesem Jahr. Unter diesem Leitbild fand auch der diesjährige Begegnungsabend statt, zu dem kürzlich der Freundeskreis Ungarn aus Leinefelde eingeladen hatte. Gleichzeitig blickte der Verein auf sein 20-jähriges Bestehen zurück.

Neben der Ausländerbeauftragten des Landkreises Eichsfeld und den Ortsteilbürgermeistern von Leinefelde und Breitenholz zählten vor allem befreundete Vereine aus der Region sowie der „Szederrinda-Verein“ aus dem ungarischen Ravasz und viele weitere Gäste zu den Gratulanten.

Traditionell wurde der Abend von den ungarischen Musikern unter der Leitung von Zoltán Greznár mit der Europahymne eingeleitet und entwickelte sich



Die ungarischen Tänzerinnen fegten während ihrer Einlage wie die Wirbelwinde über das Parkett.

innerhalb kurzer Zeit zu einem richtigen multikulturellen Event. Menschen unterschiedlicher Kulturen gingen aufeinander

der zu, tanzten miteinander und führten interessante Gespräche. Während des Begegnungsabends herrschte eine

mitreißende und emotionale Atmosphäre, in der bunte Vielfalt tatsächlich gelebt wird. Zu feurigen Rhythmen wirbelten die ungarischen Tänzerinnen und Tänzer über das Parkett und nahmen gleich zu Beginn das Publikum förmlich mit.

Die Trommelgruppe „Xigubu“ sorgte mit afrikanischen Takten für turbulente Stimmung im Saal des Schützenhauses in Leinefelde. Als kleine Überraschung bedankte sich der Freundeskreis Ungarn bei allen Gästen anschließend mit einer leckeren Suppe.

Die Veranstaltung habe erneut gezeigt, dass man mehr Mut zur Begegnung und zum gegenseitigen Austausch haben muss, damit sich die Menschen noch besser kennen- und verstehen lernen“, erklärt Karla Dont vom Freundeskreis Ungarn.

# Die Geburtstage im Monat Dezember

## Beuren

- 4.12. Fred Auge (75)  
9.12. Emma Gunkel (85)  
10.12. Elisabeth Wilhelm (75)  
11.12. Rita Splett (75)  
15.12. Martin Koch (70)

## Birkungen

- 4.12. Hildegard Rabe (80)  
7.12. Regina Hunold (70)  
12.12. Rosa Rogge (80)  
20.12. Wolfgang Meysing (70)

## Breitenbach

- 24.12. Gerhard Fütterer (70)  
29.12. Walter Bockler (80)

## Breitenholz

- 13.12. Siegfried Artmann (75)  
16.12. Heinz Schmitt (75)  
21.12. Ursula Gille (90)

## Hundeshagen

- 4.12. Rosemarie Klee (70)  
7.12. Helmut Credo (85)  
19.12. Lothar Schindler (85)  
31.12. Kurt Aschoff (90)

## Kirchhofmied

- 9.12. Herta Herbort (75)

## Leinefelde

- 1.12. Erna Saar (95)  
1.12. Ingeborg Schönau (70)  
2.12. Elfriede Heinrich (85)  
2.12. Maria-Luise Huschke (80)  
2.12. Christine Krapalies (75)  
2.12. Elisabeth Scheide (90)  
4.12. Günter Bolle (75)  
6.12. Dieter Roth (80)



Foto: M. Thrun

- 7.12. Bärbel Schöpe (75)  
8.12. Monika Franke (70)  
9.12. Renate Bormann (80)  
9.12. Charlotte Köhn (85)  
10.12. Astrid Schneider (80)  
11.12. Gerhard Blase (80)  
11.12. Anita Eberhardt (80)  
12.12. Monika Eck (75)  
14.12. Heinrich Bergmann (85)  
14.12. Dr. Hans-Henning Böhme (75)  
14.12. Herbert Christoph Hesse (80)  
15.12. Annette Heinemann (70)  
15.12. Klaus Heinemann (70)  
15.12. Gerda Sommer (80)  
15.12. Adelheid Martha Wolf (70)  
15.12. Renate Wrkoslav (75)  
17.12. Antal Molnar (75)  
18.12. Margarethe Kaminski (75)

- 18.12. Ernst Pilvousek (75)  
19.12. Margaretha Strickstrock (80)  
20.12. Renate Fulle (70)  
20.12. Winfried Uhlhorn (70)  
21.12. Reinhold Ellendt (80)  
23.12. Regina Baumgarten (75)  
23.12. Metha Schrepper (90)  
24.12. Jochen Winkler (85)  
27.12. Achim Schmidt (70)  
27.12. Lieselotte Streich (80)  
27.12. Roswitha Zsapka (70)  
28.12. Horst Heinemann (80)  
28.12. Anna-Elisabeth Hunold (80)  
28.12. Manfred Kober (70)  
29.12. Elfriede Drese (85)  
29.12. Katharina Horvath (70)  
30.12. Monika Börner (75)  
**Wintzingenrode**  
4.12. Helmut Späthe (80)  
17.12. Anita Busch (75)

- 26.12. Hans-Dieter Reiers (80)

## Worbis

- 1.12. Beate Vogt (70)  
2.12. Franz-Josef Kullmann (70)  
3.12. Peter Lang (75)  
6.12. Edith Kohlstedt (80)  
11.12. Gabriele Ebert (70)  
12.12. Gernot Stäps (70)  
14.12. Monika Reetz (75)  
14.12. Gabriele Wachtel (70)  
21.12. Roland Karl (75)  
22.12. Renate Müller (80)  
22.12. Karl-Heinz Weber (70)  
24.12. Susanne Hertha Michlenz (95)  
29.12. Hubert Zimmermann (80)  
30.12. Horst Felber (80)

Nachträglich gratulieren wir auch den Hundeshagener Seniorinnen und Senioren Eva Gatzemeier zum 85., Ingeborg Müller zum 80., Helena Reimann zum 100., Karin Windolph zum 75., Marianne Kunzler zum 75., Rosemarie Aschoff zum 70. Waltraud Ponndorf zum 75. Maria Eckermann zum 95. Hannelore Töllner zum 70. und Gerhard Heine zum 80. Geburtstag ganz herzlich!

*Die Stadtzeitung wünscht allen Geburtstagskindern, frisch Vermählten sowie den Jubelpaaren alles Gute!*

## Eheschließungen und Ehejubiläen

### Im Standesamt der Stadt Leinefelde-Worbis wurden folgende Ehen geschlossen:

- 13.9. Doreen Hüniger und Michael Walter, Leinefelde  
14.9. Birgit Müller und Ralf Lippold, Am Ohmberg  
20.9. Michéle Werner und Patrick Heichel, Leinefelde  
21.9. Vivian Köhler und Bianca Schuler, Leinefelde  
22.9. Andrea Polzer und Sven Jansen, Am Ohmberg  
22.9. Christiane Spieß und David Töpfer, Am Ohmberg

- 27.9. Ulrike Menzel und Daniel Smiljkovic, Menziken  
29.9. Carolin Eibner und Oliver Huke, Dünwald  
1.10. Mareike Hirschfeld und Fabian Heidorn, Worbis  
2.10. Antonia Weber und Christoph Riemekasten, Hundeshagen  
18.10. Conny Frederich und Stephan Nowagk, Leinefelde  
18.10. Cindy Kehrel und Gino Fenzl, Leinefelde  
20.10. Elisabeth Gumz und Richard Arnold, Leinefelde

### Ehejubiläen haben gefeiert:

- 23.11. Hannelore und Manfred Töllner aus Hundeshagen, Goldene Hochzeit  
28.11. Heidemarie und Rainer Müller aus Hundeshagen, Goldene Hochzeit  
29.11. Helga und Horst Heinemann aus Leinefelde, Diamantene Hochzeit

Der Bürgermeister der Stadt Leinefelde-Worbis und die Ortsteilbürgermeister möchten auch im Jahr 2018/19 allen

Ehepaaren der Stadt und ihrer Ortsteile, die ihr 50-, 60-, 65- oder 70-jähriges Ehejubiläum begehen, gratulieren.

Die Ehepaare, die solch ein Ehejubiläum feiern, werden gebeten, sich im Bürgerbüro im Rathaus „Wasserturm“ Leinefelde, Tel. (03605) 2000, im Bürgerbüro im Haus „Kaufeck“ in Worbis, Tel. (036074) 200 300, oder bei Frau Lepka, Tel. (03605) 200 586 bzw. per E-Mail unter info-center2@leinefelde-worbis.de, zu melden.

# Brehmer Grundschüler machen sich für die Wipperwelle stark

Bad-Chef überrascht kreative Drittklässler mit neuen Schwimmbrillen und guten Neuigkeiten

**Leinefelde-Worbis.** Viel Engagement und Kreativität bewiesen die Drittklässler der Grundschule „Am Sonnenstein“ in Brehme, als es darum ging, etwas gegen das drohende Aus der Worbiser „Wipperwelle“ zu unternehmen.

Denn das Stadtbad konnte wegen aufwendiger Reparaturarbeiten nicht wie geplant nach den Sommerferien wieder eröffnet werden.

Wie wichtig den Schülern ihr wöchentlicher Schwimmunterricht ist, brachten sie mit Hilfe zahlreicher Briefe, adressiert an die Stadt Leinefelde-Worbis, zum Ausdruck.

„Liebe Stadt Worbis“, schreibt etwa Virginia aus der Klasse 3b, „wir würden sehr gern schwimmen lernen. Wir haben uns alle so darauf gefreut und hoffen, dass das Bad bald wieder aufmachen kann“. In einem anderen, bunt verzierten Brief bringt Katharina ihre Gedanken zu Papier: „Wir wären die erste Klasse, die keinen Schwimmunterricht hätte. Deswegen bitten wir Sie, das Schwimmbad nicht zu schließen.“ Andere weisen auf die gute Verkehrsanbindung der Wipperstadt hin: „Der Weg nach Worbis ist kurz, daher bleibt viel Zeit zum Schwimmenlernen.“

Die gute Ausstattung des Hallenbades lobt ein anderer Grundschüler: „Die Halle ist toll eingerichtet, hat eine feine



*Riesengroß war der Jubel bei den Brehmer Grundschulern, als Bad-Chef Andreas A. Ebert mit den neuen Schwimmbrillen plötzlich bei ihnen im Klassenraum auftauchte. Viel Mühe hatten sich die Drittklässler beim Gestalten ihrer Briefe (Foto oben) gegeben.*

Fotos: Simone Haase

Sauna und Cafeteria. Wir wünschen uns von ganzem Herzen, dass das wundervolle Schwimmbad erhalten bleibt“.

„So viel Einsatz muss belohnt werden“, dachte sich Andreas A. Ebert, Geschäftsführer der Sport- und Freizeit GmbH der Stadt Leinefelde-Worbis, als er die vielen Zusendungen auf

dem Schreibtisch hatte. Kurzerhand machte er sich gemeinsam mit Assistentin Simone Haase auf den Weg ins Unterereichsfeld. Mit im Gepäck hatte der Bad-Chef neben einer guten Nachricht auch einen ganzen Karton voller nagelneuer Schwimmbrillen. Und die sorgten bei den überraschten

Kindern für großen Jubel. Noch mehr freuten sich die kleinen Wasserratten natürlich darüber, dass der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung Ende September einer kostenintensiven Reparatur der defekten Technik zugestimmt und damit den Weg für eine schnelle Wiedereröffnung frei gemacht hatte.

## Handballcamp mit Bundestrainer

**Worbis.** Zum 6. Mal fand vom 10. bis 12. Oktober das Handballcamp unter der Leitung von Kerstin Hamelmann in der Ohmberghalle statt. Auch diesmal sollten sie und ihre Mitstreiter Marcel Lierse, Bianca Reschwamm, Katja Hebestreit, Holger Engelhardt, Christoph Seidel und Franziska Bachmann prominente Unterstützung be-

kommen. Kein anderer als Rainer Osmann übernahm am Mittwoch und Donnerstag die Trainingseinheiten mit den Kids. Rainer Osmann war jahrelang Spieler bei Motor Eisenach, hat diese Mannschaft 1997 als Trainer in die 1. Bundesliga geführt, war sieben Jahre Trainer der österreichischen Handball-Nationalmannschaft und

zwei Jahre deutscher Bundestrainer der Damen. Insgesamt 33 Teilnehmer aus der D- und E-Jugend freuten sich auf ihn und fanden sich am Mittwochmorgen in der Halle ein, um mit der ersten Trainingseinheit zu beginnen. Gegen Mittag stieß Rainer Osmann zum Camp und übernahm die große Gruppe. Hier wurden speziell Angriffssitua-

tionen im 1 gg 1 und das individuelle Abwehrspiel geschult. Am Donnerstag war die kleine Gruppe mit Rainer Osmann an der Reihe. Im Mittelpunkt standen hier kleine Spiele und jede Menge Balltechnik. Zum Abschluss dieses Tages gab es für alle Teilnehmer eine Autogrammstunde mit dem prominenten Gast.

# Profibasketballer trainieren mit Worbiser Gymnasiasten

Spieler der „Basketball Löwen Erfurt“ beim Projekttag in der Ohmberghalle. Einladung zu Heimspiel

**Worbis.** Im Rahmen der diesjährigen Projektwoche am Gymnasium „Marie Curie“ Worbis bekamen die Schüler der sechsten Klassenstufe – im wahrsten Sinne des Wortes – hohen oder auch großen Besuch. Vier Profis der „Basketball Löwen Erfurt“ unterbrachen ihre intensiven Saisonvorbereitungen und folgten der Einladung durch Friedemann Regel, der bereits selbst als Basketballspieler und Trainer in Jena und Erfurt zahlreiche Erfolge verbuchen konnte. Heute ist er Lehrer und Leiter der Basketball AG am Worbiser Gymnasium und freute sich darauf, „seinen“ Sport im Rahmen eines Projekttag den Schülern näher bringen zu dürfen.

Völlig gespannt saßen 67 Sechstklässler in der Ohmberghalle und fragten sich zu Beginn der Veranstaltung: Wie groß sollte eigentlich ein Basketballer mindestens sein? Doch diese Frage beantwortete sich relativ schnell und so reifte die Erkenntnis, dass Größe auch im Basketball nicht alles ist,



An insgesamt drei Stationen konnten die Schüler das Dribbeln, Passen und Körbwerfen trainieren. Foto: Nadja Binternagel

sondern es vor allem auch auf Technik ankommt. Zum Erweitern eben dieser Techniken waren die ersten Trainingseinheiten gedacht. Die Profisportler boten hierzu drei Stationen zum Dribbeln, Passen und Körbwerfen an. Schnell wurde allen Teilnehmern klar, dass

auch ein Ball Ecken und Kanten hat, mit denen man geschickt umgehen muss, um am Ende eine Chance auf dem Spielfeld zu haben und einen Treffer zu erzielen. Im Anschluss freuten sich alle auf ein gesundes Frühstück, bei dem die drei Spieler und der Trainer den jungen

Sportlern Rede und Antwort standen. Bei dieser Gelegenheit erfuhren die Worbiser Schüler beispielsweise, dass die Mannschaft, unterstützt durch den USV Erfurt, in der zweiten Basketballbundesliga ProB spielt und der Kader insgesamt zehn Sportler umfasst.

Nach der Pause standen schließlich kleine Mini-Basketballspiele im Zentrum der Aktivitäten. Hier war auch für Außenstehende gut zu erkennen, was die Schüler schon alles gelernt hatten. Alle Beteiligten staunten über ihre Erfolge und waren mit großer Begeisterung am Werk. Der Projekttag hatte zum Ziel, die Begeisterung für Sport – und speziell für Basketball – weiter wachsen zu lassen. Zur Freude aller luden die Erfurter Profis die Gymnasiasten auch noch zu einem ihrer nächsten Heimspiele ein. Ein großes Dankeschön für die tolle Schulaktion geht an das ganze Team der „Basketball Löwen Erfurt“.

Anika Hoppe

## Fantastische Reise ins Land der Elfen

Musicaldarsteller Alexander Hahn begeistert Schüler in der Leinefelder Stadtbibliothek

**Leinefelde.** Doc MacDooley, alias Alexander Hahn, nahm die Kinder der sechsten Klassen der Leinefelder Johann-Carl-Fuhlrott-Regelschule mit auf eine märchenhafte Reise ins Land der Elfen und Feen.

Der Künstler gastierte im Rahmen der Interkulturellen Woche, die in diesem Jahr unter dem Motto „Vielfalt verbindet“ steht, mit seinem „Ein-Mann-Märchen-Musical“ in der Stadtbibliothek der Leinestadt. Singend und spielend bot er die Geschichte von Tam Lin dar, der als Kind von den Feen entführt wurde, sich als junger Mann in die Grafentochter

Janet verliebt und durch sie mit List und Liebe der Feenkönigin entrisen wird. Die jungen Zuhörer wurden durch die schottischen Klänge verzaubert, halfen kräftig bei der Befreiung von Tam Lin mit und standen am Ende geduldig Schlange, um ein Autogramm des Künstlers zu ergattern. Der 1978 geborene Hahn ist ausgebildeter Musicaldarsteller, absolvierte ein Studium an der Musikhochschule Franz-Liszt in Weimar und arbeitet nun als freiberuflicher Sänger, Darsteller und Musiker. Im Zentrum seines künstlerischen Schaffens steht eine Passion: Schottland.



Alexander Hahn nahm die Kinder mit in eine märchenhafte Welt. Auch die passende Deko hatte er mitgebracht. Foto: Bibliothek

# Wieder Weihnachtsmärkte in fast allen Ortsteilen

**Leinefelde-Worbis.** In drei Wochen kann das erste Lichtlein angezündet werden. Am ersten Advent lädt Leinefelde auch wieder zum Weihnachtsmarkt ein - wie in den vergangenen beiden Jahren auf dem Bahnhofsvorplatz.

Eröffnet wird der Leinefelder Weihnachtsmarkt am Samstag, dem 1. Dezember, um 14 Uhr von Ortsteilbürgermeister Dirk Moll gemeinsam mit dem Leinefelder Stadtmarketingverein. Dann übernimmt der Kulturraum Eichsfeld e.V. die Bühne. Das Programm gestalten die Tonz Minis (14 Uhr), Anna Kulosa (15 Uhr), Paulin & Leni (15.30 Uhr), die Tonz (17 Uhr), Frauke Ziesche (18 Uhr), Anna Strietzel (19 Uhr) und schließlich ab 20 Uhr die Band „Koswai“. Für Essen und Trinken sorgen unter anderem die städtischen Vereine in den festlich geschmückten Buden.

Am Sonntag öffnet der Weihnachtsmarkt von 14 bis 20 Uhr. Den Reigen eröffnet Willi Reimann aus Hundeshagen mit seiner Drehorgel. Für 15 Uhr haben sich die Kleinen des Kindergartens „Hugo Aufderbeck“ angesagt. Auch die Musikschule Fröhlich ist wieder dabei, ebenso wie der Evangelische Posaunenchor Eichsfeld.

An beiden Tagen wird die



Der Weihnachtsmarkt 2017 in Leinefelde. Archivfoto: N. Hüniger

Weihnachtskrippe zu bewundern sein. Es steht ein Kinderkarussell bereit, die Kreativ-Frauen aus dem Bahnhof bieten selbst gebastelte Geschenke an, der Heimat- und Verkehrsverband Eichsfeld mit Sitz im Leinefelder Bahnhof lädt am Samstag zum Tag der offenen Tür ein.

Eine Woche später wird der Friedensplatz in Worbis in festliches Licht getaucht. Eröffnet wird der Weihnachtsmarkt hier am Freitag, dem 7. Dezember, um 17.50 Uhr von Ortsteilbürgermeister Thomas Rehbein gemeinsam mit den Geistlichen

und der Werbegemeinschaft. Umrahmt wird die Eröffnung von der Blaskapelle Breitenholz, Marion Börngen und den Krengejägerkindern, bevor die Band „Amplitude“ spielt. Auch in Worbis sorgen viele Vereine für Glühwein und Deftiges unter der festlich geschmückten Tanne. Der erste Abend endet um 23 Uhr.

Am Samstag, dem 8. Dezember, wird um 15 Uhr die Kinderweihnacht eröffnet, mit Auftritten der beiden Worbiser Kindergärten und des Grundschulchores. Außerdem werden die neuen Krengejägerkinder

ernannt und die bisherigen verabschiedet. Und wie jedes Jahr werden die Nikolausstiefel verteilt. Von 17 bis 22.30 Uhr gibt es Musik von „Robius“.

Am Sonntag, dem 9. Dezember, geht es um 14 Uhr mit Musik von „Less People“ weiter. Zwischen dem ersten und zweiten Teil der traditionellen Gänseverlosung hat die Lebenshilfe Worbis ihren Bühnenauftritt. Ausklang des Worbiser Weihnachtsmarktes ist am Sonntag gegen 18 Uhr.

## Alle weiteren Weihnachtsmärkte im Stadtgebiet Leinefelde-Worbis in der Übersicht:

**Kirchohmfeld:** 1. Dezember auf dem Vorplatz der Gaststätte „Zum Heidenröslein“  
**Beuren:** am 2. Dezember, 15 Uhr Adventskonzert in der Kirche, anschließend Turmblasen  
**Birkungen:** 14. und 15. Dezember auf dem Pfarrhof und auf dem Kirchplatz  
**Wintzingerode:** 22. Dezember auf dem Friedensplatz  
**Breitenbach:** 23. Dezember letztmalig am alten Dorfgemeinschaftshaus  
**Breitenholz:** 23. Dezember am Gemeindezentrum  
**Kaltohmfeld:** 28. Dezember vor dem „Eichsfeld Saloon“

## Seniorenweihnachtsfeiern

**Leinefelde-Worbis.** Nicht nur die Kinder und ihre Familien sollen die Adventszeit in unserer Stadt genießen, auch die Senioren sollen wieder zu besinnlichen Stunden eingeladen werden. Die Mitarbeiter des Fachamtes Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus/ Kultur der Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis bereiten gemeinsam mit Aktiven aus den Ortsteilen wie in den vergangenen Jahren wieder Seniorenweihnachtsfeiern vor. Folgende Termine sind dafür geplant:

**Worbis:** Dienstag, 4. Dezember, im Pfarrsaal „Hugo Aufderbeck“

**Breitenbach,** Donnerstag, 6. Dezember, Pfarrsaal

**Birkungen:** Mittwoch, 12. Dezember, Festhalle „Siechen“

**Breitenholz:** Mittwoch, 5. Dezember, Gemeindesaal

**Leinefelde,** Dienstag, 11. Dezember, Obereichsfeldhalle

**Beuren:** Donnerstag, 13. Dezember, Saal „Burgtor“.

In diesen sechs Ortsteilen beginnen die Veranstaltungen jeweils um 14 Uhr. Die Seniorin-

nen und Senioren, die hiermit herzlich eingeladen werden, können sich auf besinnliche Stunden freuen, die jeweils von Akteuren aus ihren Heimatorten festlich umrahmt werden.

Natürlich gibt es für die Senioren in Kirchohmfeld, Kaltohmfeld, Wintzingerode und Hundeshagen ebenfalls Feiern. **Kirchohmfeld** und **Kaltohmfeld** laden ihre Senioren in Eigenregie am Samstag, dem 1. Dezember, in die Gaststätte in Kirchohmfeld ein. **Wintzingerode** plant die Feier am Sonn-

tag, dem 16. Dezember, ab 14.30 Uhr im Gemeindesaal der Kirche. **Hundeshagen** will seine Senioren am Donnerstag, dem 6. Dezember, ab 14 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus erfreuen. **Kallmerode** plant seine Feier am Donnerstag, dem 6. Dezember. Hier werden wie in allen Ortsteilen Plätze für das Bürgermeisterfrühstück und eine Seniorenfahrt verlost. Das Frühstück mit dem Bürgermeister wird im Januar stattfinden, die Seniorenfahrt durch das Stadtgebiet wieder im Frühjahr.

# Furioser Start ins Festjahr mit In Extremo

Burgentour beginnt auf Scharfenstein. Viele weitere Höhepunkte in 2019

**Leinefelde-Worbis.** Ein besonderes Festjahr steht den Leinefeldern 2019 bevor. Denn am 7. Oktober 1969 wurde dem damaligen Dorf Leinefelde das Stadtrecht verliehen. Das 50-jährige Stadtjubiläum soll nun gebührend gefeiert werden.

Den Auftakt bildet ein Open air auf der Burg Scharfenstein am 31. Mai 2019. Die Band „In Extremo“ mit Frontmann Michael Rhein, der in Leinefelde aufgewachsen ist, wird auf dem Scharfenstein ihre „Carpe Noctem Burgentour 2019“ eröffnen. Unter diesem Banner werden die Spielleute von „In Extremo“ nächstes Jahr wieder die mittelalterlichen Burgen und Schlösser des Landes verzaubern und ihr Publikum auf eine einzigartige Reise in ihre eigene musikalische Vergangenheit mitnehmen.

Für 2019 werden die Sieben ein ganz besonderes Programm vorbereiten, heißt es von ihrer Konzertagentur Appel & Rompf aus Erfurt. Los geht es auf dem Freigelände vor der Burg am 31. Mai 2019 um 19.30 Uhr. Einlass ist ab 18.00 Uhr.

Die Tickets für das Scharfensteiner Konzert kosten im Vorverkauf 46,10 Euro und sind gleichzeitig der Fahrschein für den Busshuttle-Service. Gekauft werden können die Tickets in den Bürgerbüros in Leinefelde und Worbis. Sie sind zudem online erhältlich unter [www.inextremo-tickets.de](http://www.inextremo-tickets.de) und bei CTS eventim. Es gibt sie auch in den Geschäftsstellen der Mediengruppe Thüringen.

„Wir freuen uns sehr, dass sich In Extremo für ein Gastspiel bei uns entschieden hat“, sagt Leinefeldes Ortsteilbürgermeister Dirk Moll. Schließlich passt die Musik von In Extremo auch bestens zur gerade eröffneten Whisky-Welt auf Scharfenstein. Jetzt sollten die Eichsfelder am 31. Mai 2019 auch zahlreich auf dem Veranstaltungsgelände unterhalb der Burg erscheinen und den Mit-



In Extremo plant am 31. Mai 2019 ein Heimspiel. Foto: Agentur

talalter-Rockern, die für ihre stimmungsvollen Livekonzerte mit furiosem Feuerwerk von den Fans heiß geliebt werden, einen tollen Empfang bereiten.

## Aufruf zum Festumzug

Zwei Wochen später geht es am Märtensteich in Leinefelde weiter. Drei Tage lang wird 2019 am Wasser gefeiert. Für Freitagabend, 14. Juni, ist die Band „Endlos“ verpflichtet. Samstagabend, 15. Juni, können sich die Gäste von „Princess Jo“ verzaubern lassen. Am Sonntag, 16. Juni, gehört die Bühne der Kalifornierin Sanna und den Culture Bandits.

Seine Fortsetzung findet der Stadtgeburtstag am 7. Oktober mit einem Festakt in der Obereichsfeldhalle. Abschließender Höhepunkt des Festjahres, das noch einige weitere Veranstaltungen umfassen wird, ist ein großer Festumzug am Sonntag,

dem 13. Oktober. Hier sind alle Vereine, Gewerbetreibenden, Schulen, Kindergärten und sonstigen Interessierten aus dem Stadtgebiet und gern auch Abordnungen aus den Nachbarstädten, die Leinefelde gratulieren möchten, zum Mitmachen eingeladen. Wer mit einem Festwagen oder einer Fußgruppe dabei sein möchte, der kann sich ab sofort im Fachamt Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus/Kultur der Stadtverwaltung anmelden, am besten unter der E-Mail-Adresse [tourismus@leinefelde-worbis.de](mailto:tourismus@leinefelde-worbis.de). Für die Teilnahme von Festwagen gelten besondere Bedingungen. Diese sind auf der Internetseite der Stadtverwaltung unter [www.leinefelde-worbis.de](http://www.leinefelde-worbis.de) abrufbar und werden allen, die sich für die Teilnahme anmelden, auch zugesandt.

Der Umzug startet am Sonntag, dem 13. November, um 14 Uhr im Gewerbegebiet Nord in Leinefelde und führt dann durch das Stadtgebiet.

## Live-Show abgesagt

**Leinefelde.** Weil die Fernsehstaffel „Immer wieder sonntags“ im kommenden Jahr zwei Wochen früher beginnt und einer der Drehtermeine genau auf den 18. Mai 2019 fällt, sieht sich der Veranstalter gezwungen, die für diesen Tag in der Leinefelder Obereichsfeldhalle geplante Show abzusagen. Bereits gekaufte Eintrittskarten können an den Vorverkaufsstellen zurückgegeben werden, also auch in den Bürgerbüros in Leinefelde und Worbis. Der Betrag wird erstattet.

## Naturwunder in Kanada

**Leinefelde.** Das beliebte Reiseziel Kanada wird im Rahmen der Reihe „Wunder Erde“ am Freitag, dem 16. November 2018, um 19.30 Uhr in der Obereichsfeldhalle in Leinefelde-Worbis vorgestellt. Der weitgereiste Fotojournalist Roland Kock präsentiert live die atemberaubenden Landschaften Kanadas auf der Großleinwand. **Kartenreservierung: Telefon (0800) 222 424 2.**

## Impressum

Herausgeber:  
Stadt Leinefelde-Worbis

**Redaktion:**  
Fachamt Öffentlichkeitsarbeit/  
Tourismus/Kultur  
Rossmarkt 1  
37339 Leinefelde-Worbis  
Tel. (03605) 200120

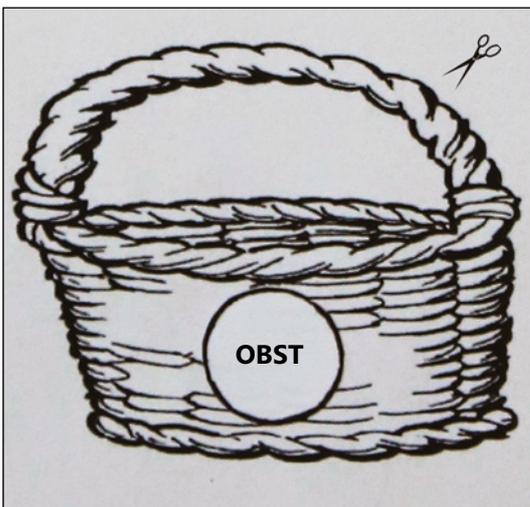
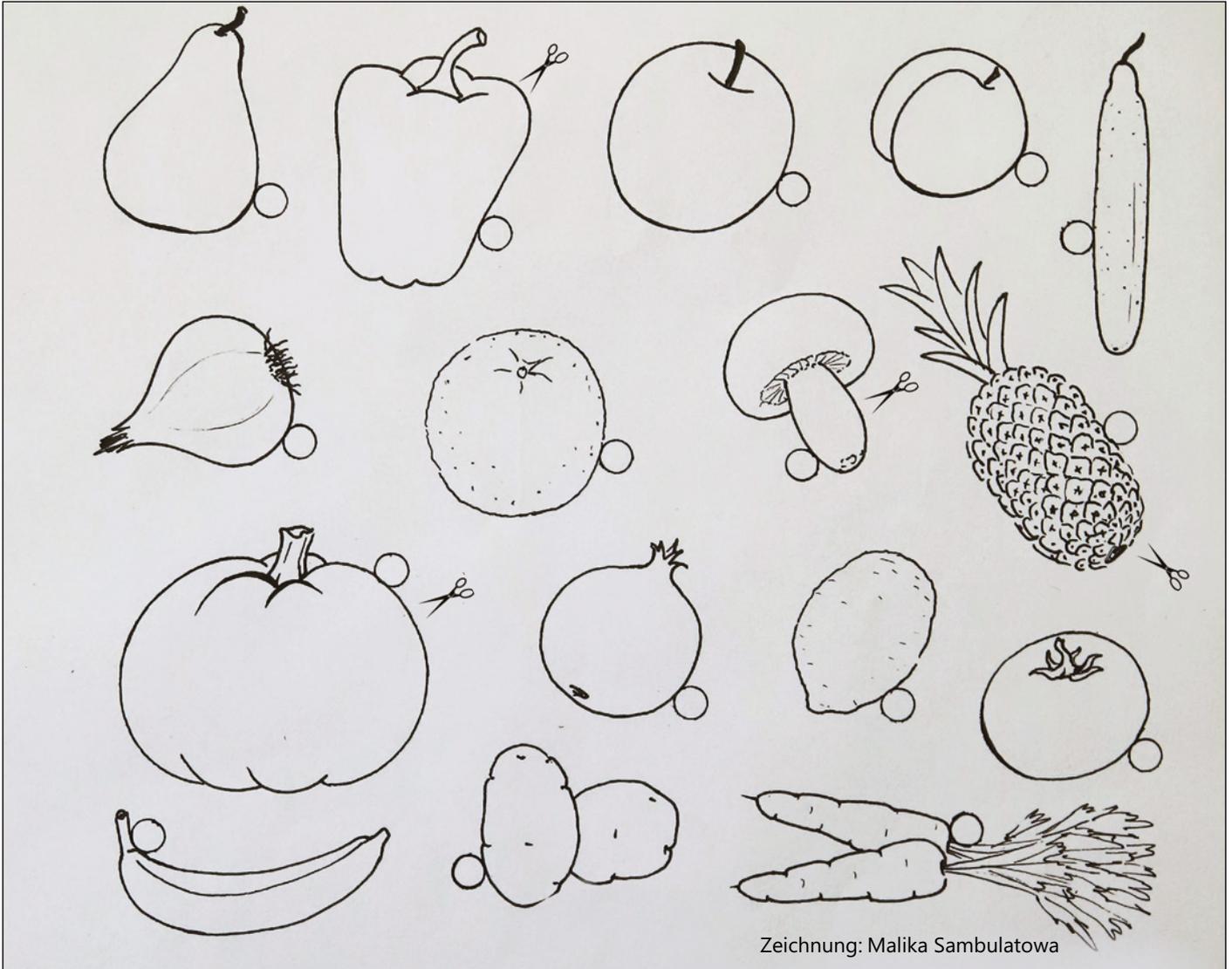
**E-Mail:**  
[stadtzeitung@leinefelde-worbis.de](mailto:stadtzeitung@leinefelde-worbis.de)

**Druck:**  
Miller's Marketing Worbis  
**Verteilung:**  
DEG Worbis

**Erscheinungsweise:**  
Acht Mal im Jahr kostenlos verteilt an alle Haushalte in Leinefelde-Worbis und Kallmerode und ausliegend in den Bürgerbüros der Stadt.

# Wo verstecken sich Paprika, Banane, Annanas und Co.?

In den richtigen Farben angemalt, sind Obst und Gemüse deutlich voneinander zu unterscheiden



Jetzt, wo die Tage immer kürzer werden und die Temperaturen unter den Gefrierpunkt fallen können, ist es besonders wichtig, viel gesundes Obst und Gemüse zu essen. Damit kann man den Körper im Kampf gegen lästige Erkältungen unterstützen.

In unserem heutigen Bastelspaß müsst ihr erraten, um welches Obst oder Gemüse es sich im Bild oben handelt. Malt dazu die Früchte in den passenden Farben an und ordnet sie nach dem Ausschneiden den jeweiligen Körben zu. Viel Spaß!

